

Koordinierungsstelle **SCHULDNERBERATUNG**
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg



Sachbericht 2009



Nachhaltigkeit lernen

Offizielles Projekt
der Weltdekade
2009 / 2010

Zusammenfassung

Die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung besteht seit 2003 und arbeitet im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein **trägerübergreifend** für alle nach § 305 Insolvenzordnung (InsO) anerkannten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Schleswig-Holstein. Sie hat sich als zentraler Ansprechpartner für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein etabliert und wird von allen Trägern anerkannt.

Über die Landesgrenzen hinaus genießt die Koordinierungsstelle eine hohe **fachliche Akzeptanz**. Die Koordinierungsstelle arbeitet in der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG SB) mit und ist Mitglied im bundesweiten Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz.

Einen Arbeitsschwerpunkt des zurückliegenden Jahres bildete die Weiterentwicklung und landesweite Begleitung des begonnenen **Qualitätsmanagement-Prozesses** in der Schuldner- und Insolvenzberatung. Die in der begleitenden Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“ formulierten und landesweit geltenden einheitlichen Qualitätsstandards, die Initiierung von Qualitätszirkeln und die Organisation und Durchführung von Fachtagungen stellen einen Standard dar, der **bundesweit einmalig** ist. Schleswig-Holstein ist seit vielen Jahren in diesem Bereich Vorreiter.

Auch der zweite große Arbeitsschwerpunkt, die Förderung der **Schuldenprävention / Vermittlung von Finanzkompetenz**, konnte im vergangenen Jahr inhaltlich vorangebracht werden. Die begleitende Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“ entwickelte die vorhandenen Präventionsmaterialien weiter, führte Schulungen durch und war Ansprechpartner für fachliche Fragen aus diesem Bereich.

Die Koordinierungsstelle hat im Rahmen der Beauftragung durch das Land Schleswig-Holstein im zurückliegenden Jahr vielfältige Maßnahmen initiiert und organisiert, die in der anliegenden **Übersicht** zusammengefasst dargestellt sind.

Auch im vergangenen Jahr hat die Koordinierungsstelle regelmäßige **Gremien** (Arbeitsgruppe Qualität, Arbeitsgruppe Prävention, Arbeitskreis Verwaltung, Arbeitskreis Schuldnerberatung) und verschiedene **Fortbildungen** (Unterhaltsrecht, Zuwendungsrecht, Kommunikation, Prävention) durchgeführt.

Die regelmäßig stattfindenden **Praktikerforen** und **Fortbildungen „Recht in der Schuldnerberatung“** gewährleisteten die kontinuierliche Qualifizierung der Beratungskräfte und stellen damit einen wichtigen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar. Alle Veranstaltungen werden nach wie vor stark nachgefragt.

Die Koordinierungsstelle leistet mit diesem umfangreichen Angebot einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Qualität der Arbeit der Schuldnerberatung und Schuldenprävention in Schleswig-Holstein.

Im Berichtsjahr ist die bundesweit beachtete **Fachtagung „10 Jahre Verbraucherinsolvenzverfahren“** besonders hervorzuheben, die am 10.06.2009 in Husum stattfand. Seit dem 01.01.1999 stellt das Verbraucherinsolvenzverfahren für überschuldete Menschen eine Möglichkeit des wirtschaftlichen Neuanfangs dar. Die Veranstaltung zog Bilanz der zurückliegenden 10 Jahre, beleuchtete unterschiedliche Facetten dieser Entschuldungsmöglichkeit und zeigte Zukunftsperspektiven für die Schuldnerberatung auf.

Neben den regelmäßigen Gremien, Fortbildungen und sonstigen Veranstaltungen beteiligte sich die Koordinierungsstelle auch im Jahr 2009 an **bundesweiten Fachtagungen** und konnte u.a. im Rahmen einer Vernetzungstagung in München das Präventionsnetzwerk in Schleswig-Holstein präsentieren.

Das **Präventionsnetzwerk „Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“** ist als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014 anerkannt worden. Diese Auszeichnung stellt eine hohe Anerkennung der geleisteten Arbeit im Bereich der Schuldenprävention in Schleswig-Holstein dar.

Die **Internetseite** www.schuldnerberatung-sh.de hat sich mit fast 22.000 Besuchen im vergangenen Jahr zu einer breit genutzten Seite fortentwickelt.

Gremien

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen. Neben dem Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle und dem allgemeinen Informationsaustausch standen immer bestimmte fachliche Themen im Mittelpunkt. So wurde z.B. die Arbeit der Marianne von Weizsäcker Stiftung durch die Geschäftsführerin Frau Hornung vorgestellt und über den Stand des Qualitätsmanagements in Schleswig-Holstein berichtet.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe Qualität begleitet die inhaltliche Umsetzung des folgenden Modells (s. S. 7), entwickelt Arbeitsgrundlagen für die Qualitätszirkel und initiiert und organisiert trägerübergreifende Qualitätszirkel in den Regionen. Ohne das hohe Engagement der Kolleginnen und Kollegen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des QM-Prozesses in Schleswig-Holstein nicht möglich.

Durch diese enge Vernetzung wird der Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln in die Arbeitsgruppe und die Koordinierungsstelle gewährleistet.

Der Anfang 2009 begonnene Qualitätsprozess hat sich in allen Regionen etabliert. Alle Qualitätszirkel haben damit begonnen, die ersten beschriebenen Prozessschritte zu bearbeiten.

(Zum QM-Prozess s. S. 7 f.)

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe dient vorrangig dem Austausch über konzeptionelle und methodische Fragen zur Schuldenprävention / Vermittlung von Finanzkompetenz und gibt Impulse für die fachliche Arbeit in Schleswig-Holstein.

Auch im vergangenen Jahr wurde von Mitgliedern der Arbeitsgruppe eine Fortbildung „Prävention in der Schuldnerberatung“ angeboten, die Kolleg/innen aus den Beratungsstellen Methodik und Diadaktik für Präventionsveranstaltungen vermittelt hat.

Ein wesentlicher Arbeitsauftrag dieses Kreises ist weiterhin die fortlaufende Aktualisierung und Fortschreibung der vorhandenen Präventionsmaterialien. Alle Materialien sind online über die Internetseite der Koordinierungsstelle verfügbar und stellen eine geeignete Arbeitshilfe für die Konzeptionierung und Durchführung von Präventionsveranstaltungen dar.

Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“

Der Arbeitskreis ist im vergangenen Jahr einmal zusammengekommen. Im zurückliegenden Jahr wurde zusätzlich in drei Fortbildungsveranstaltungen der Themenschwerpunkt „Kundenorientierte und klare Kommunikation am Arbeitsplatz“ aus 2008 weitergeführt und vertieft. Inhaltlich ging es darum, Kommunikationsabläufe besser durchschauen zu lernen und Kommunikationstechniken zu erproben, die den eigenen Handlungsspielraum erweitern.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

In den Fortbildungsveranstaltungen „Recht in der Schuldnerberatung“, die sich an zwei Tagen mit jeweils voneinander unabhängigen rechtlichen Inhalten beschäftigen, wurde neben der Darstellung aktueller BGH-Entscheidungen auch stringent rechtliches Handwerkszeug vermittelt. So wurde etwa neben Datenschutz und Schweigepflicht auch die SCHUFA im Zusammenhang mit dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) thematisiert und eine Generalüberholung aller in den Beratungsstellen verwendeten Vollmachten samt der dahinter stehenden Rechtsgrundlagen angeboten.

Praktikerforen

Die eintägigen Praktikerforen wurden auch im zurückliegenden Jahr von vielen neuen Kolleg/innen besucht, die vom Erfahrungs- und Rechtsaustausch profitiert haben. Auch nahmen im Berichtsjahr regelmäßig und zahlreich Insolvenzverwalter/innen und Treuhänder/innen, Richter/innen und Rechtspfleger/innen an den Praktikerforen teil und bereicherten dadurch den fachlichen Austausch. Ein Verzicht auf diese Austauschmöglichkeiten ist nicht mehr denkbar. Auch im vergangenen Jahr haben die Veranstaltungen gezeigt, dass der größte Gewinn bei den Betroffenen selbst, den Schuldnern, zu verzeichnen ist. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Beratungsstellen, Treuhänder/innen, Richter/innen und Rechtspfleger/innen können Verfahren schnell und effektiv vorangebracht werden. Für die auftauchenden rechtlichen Probleme werden gemeinsam Lösungen gesucht und gefunden - wie etwa die Verwendung von Genehmigungsvordrucken in Lastschriftverfahren, um einmal eingezogene Miete auch endgültig beim Vermieter belassen zu können und den Schuldner vor der Gefahr der Obdachlosigkeit zu bewahren.

Dieses Zusammenwirken mit dem Ziel, dem Betroffenen die im Einzelfall nötige Hilfestellung zu bieten, ist ein Maß an Qualität, das inzwischen selbstverständlich funktioniert und vom Willen aller Beteiligten getragen ist.

Auch im Jahr 2009 waren die Fortbildungen „Recht in der Schuldnerberatung“ (zweimal 2 Tage) sowie die Praktikerforen (4 Tage) sehr gut besucht und wie in den vergangenen Jahren schnell ausgebucht.

Fortbildung „Unterhaltsrecht“

Zusätzlich zum regelmäßigen Angebot konnte der Wunsch nach einer Fortbildung „Unterhaltsrecht“ erfüllt werden, für die RA Bernd Jaquemoth aus Nürnberg für zwei Veranstaltungen gewonnen werden konnte. Hierbei wurden insbesondere die Inhalte der zum 01.01.2008 in Kraft getretenen Unterhaltsrechtsreform thematisiert. Themen der Veranstaltung waren u.a.: Bestimmung der Unterhaltsberechtigten und deren Rang, Umfang der Unterhaltsverpflichtungen, Selbstbehalt, Berücksichtigung von Schulden, unterstellte Leistungsfähigkeit, Düsseldorfer Tabelle, Aufteilung in Mangelfällen, titulierte Unterhaltsansprüche, Leistungsfähigkeit des Berechtigten (Einkommen, Vermögen, Schulden, unterlassene Erwerbstätigkeit), Inhalt und Abänderung von Unterhaltstiteln.

In der Reform im Bereich der **Verbraucherinsolvenz** gab es im Jahr 2009 keine neue Entwicklung. Umso mehr in den Vordergrund rückten das **Pfändungsschutzkonto** (P-Konto) und der Entwurf einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur **Neustrukturierung und Modernisierung des Pfändungsschutzes** (GNeuMoP). Beide Änderungen erfährt die Zivilprozessordnung. Während das P-Konto das Gesetzgebungsverfahren endgültig durchlaufen hat und zum 01.07.2010 in Kraft tritt, ist der Entwurf der Bund-Länder-Arbeitsgruppe (GNeuMoP) noch nicht in ein Gesetzgebungsverfahren eingebettet. Das P-Konto, ein auf Antrag als solches geführtes Girokonto, soll dem Inhaber einen Sockelpfändungsschutz ohne vorherigen Antrag in Höhe von 985,- Euro bieten. Wie bei jedem neuen Gesetz, wird auch hier die Rechtsprechung das ihre beitragen müssen, um die Auslegung der einzelnen Tatbestände in der Praxis zu klären.

Fortbildung „Grundlagen des Zuwendungsrechts des Landes Schleswig-Holstein“

Im Juli 2009 konnte eine Veranstaltung zu den Grundlagen des Zuwendungsrechts angeboten werden, die sich an Beratungsstellen in Trägerschaft der Freien Wohlfahrtspflege und der Verbraucherzentrale richtete.

Der Referent Matthias Löscher aus dem Finanzministerium Schleswig-Holstein stellte in Laufe der Veranstaltung die Grundlagen des Zuwendungsrechts des Landes gem. §§ 23 und 44 LHO sowie die dazugehörigen Verwaltungsvorschriften dar (Rechtsgrundlagen, Zuwendungsbegriff und -arten, Zuwendungsantrag, Zuwendungsbescheid, Auszahlungen und Überwachung der Verwendung von Zuwendungen, Verwendungsnachweis, Unwirksamkeit von Zuwendungsbescheiden und die Folgen).

Fortbildung „Prävention in der Schuldnerberatung“

Um auch Beratungskräften in den Beratungsstellen Methodik und Didaktik für den Bereich der Schuldenprävention / Stärkung der Finanzkompetenz an die Hand zu geben, wurde im vergangenen Jahr eine weitere Fortbildung in diesem Bereich angeboten.

Die Veranstaltung hat in die Ziele von Schuldenprävention eingeführt und die Möglichkeiten der Stärkung von Finanzkompetenz insbesondere von Jugendlichen aufgezeigt. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag darin, ausgewählte Präventionsmaterialien auszuprobieren, Methodiken in der Vermittlung von Inhalten zu erlernen und Tipps für den Umgang mit Gruppen zu bekommen.

Dank der Referent/innen, alle Praktiker aus unterschiedlichen Präventionsprojekten in Schleswig-Holstein, war die Veranstaltung äußerst praxisorientiert.

Alle durchgeführten Fortbildungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualifizierung der Beratungskräfte und stellen damit einen wichtigen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Durch regelmäßige Gesetzesänderungen ist ein kontinuierlicher Fortbildungsbedarf gegeben, dem die Koordinierungsstelle auch in Zukunft gerecht werden muss.

Veranstaltungen

Neben den laufenden Veranstaltungen der Koordinierungsstelle sind für das Jahr 2009 folgende Veranstaltungen hervorzuheben:

Fachtagung „10 Jahre Verbraucherinsolvenzverfahren“

Die Fachtagung am 10.06.2009 stand am Anfang der diesjährigen bundesweiten Aktionswoche Schuldnerberatung, die ebenfalls unter dem Motto „10 Jahre Verbraucherinsolvenz“ stand.

Seit dem 01.01.1999 stellt das Verbraucherinsolvenzverfahren für überschuldete Menschen eine Möglichkeit des wirtschaftlichen Neuanfangs dar.



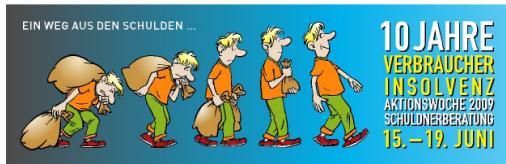
Seitdem haben bundesweit rund 500.000 Personen von dieser Möglichkeit der Entschuldung Gebrauch gemacht. In Schleswig-Holstein waren es bis 2008 über 20.000 Personen.

Wie sieht die Bilanz des Verbraucherinsolvenzverfahrens nach 10 Jahren aus? Wie beurteilen die Politik, die Wissenschaft, die Justiz, die Schuldnerberatung und die betroffenen Menschen selbst diese Möglichkeit der Entschuldung? Diesen Fragen wurde im Rahmen der Tagung in Husum nachgegangen. Namhafte Referenten unterschiedlicher Professionen zeichneten ein Gesamtbild der Bedeutung dieses Entschuldungsverfahrens für die Schuldnerberatung. Sie würdigten die geleistete Arbeit der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein und wiesen auf die bundesweite Einmaligkeit des bestehenden Beratungsnetzwerks hin.

Besonders hervorgehoben wurde von vielen Referenten die Funktion der **Schuldnerberatung als nachhaltige Sozialpolitik**. Das Verbraucherinsolvenzverfahren als rechtliches Verfahren hat isoliert betrachtet seine Grenzen, da es die sozialen und individuellen Probleme nicht ganzheitlich lösen kann. Dazu bedarf es eines umfassenden Beratungsansatzes, der Grundlage der Schuldnerberatung ist.

Die mit 140 Teilnehmern aus ganz Deutschland besuchte Tagung zeigte die unterschiedlichen Facetten der Verbraucherinsolvenzverfahrens auf und entwickelte Zukunftsperspektiven für eine nachhaltig wirksame Schuldnerberatung. Die Vorträge der Tagung finden sich - sofern freigegeben - unter www.schuldnerberatung-sh.de.

Aktionswoche Schuldnerberatung 2009



Die Aktionswoche Schuldnerberatung 2009 fand in der Woche vom 15.-19.06.2009 statt und stand unter dem Motto "10 Jahre Verbraucherinsolvenz. Ein Weg aus den Schulden".

Dazu fanden im ganzen Land unterschiedlichste Veranstaltungen statt, so z.B. die „Lange Nacht der Schuldnerberatung“, Abendsprechstunden, Info-Stände, Diskussion- und Vortragsveranstaltungen und Beratungshotlines. In verschiedenen regionalen Presseartikeln konnte das Anliegen der Schuldnerberatung transportiert werden.

Insgesamt haben diese Aktionen einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Arbeit der Schuldnerberatung und Schuldenprävention öffentlichkeitswirksam darzustellen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Umsetzung eines Qualitätsmanagement-Systems in den anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen in Schleswig-Holstein

Ein wesentlicher Auftrag der Koordinierungsstelle ist die Entwicklung und landesweite Einführung eines Qualitätsmanagement-Prozesses für die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein.

Der Beirat der Koordinierungsstelle hat am 05.12.2008 die neu eingesetzte **Arbeitsgruppe Qualität** mit der inhaltlichen Umsetzung des folgenden Modells, der Entwicklung von Arbeitsgrundlagen für die Qualitätszirkel und der Initiierung und Organisation von trägerübergreifenden Qualitätszirkeln beauftragt.

Ohne das hohe Engagement der Kolleginnen und Kollegen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitäts-Prozesses in Schleswig-Holstein nicht möglich.

Durch diese enge Vernetzung wird der Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln in die Arbeitsgruppe und die Koordinierungsstelle gewährleistet.

Der Anfang 2009 begonnene Qualitätsprozess hat sich in allen Regionen etabliert, alle Qualitätszirkel haben damit begonnen, die ersten beschriebenen Prozessschritte zu bearbeiten.

Grundlage für den Qualitätsprozess sind die formulierten **Qualitätsstandards** für die Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein, die von allen Verbänden verabschiedet worden sind. Die Standards stehen unter www.schuldnerberatung-sh.de als Download zur Verfügung.

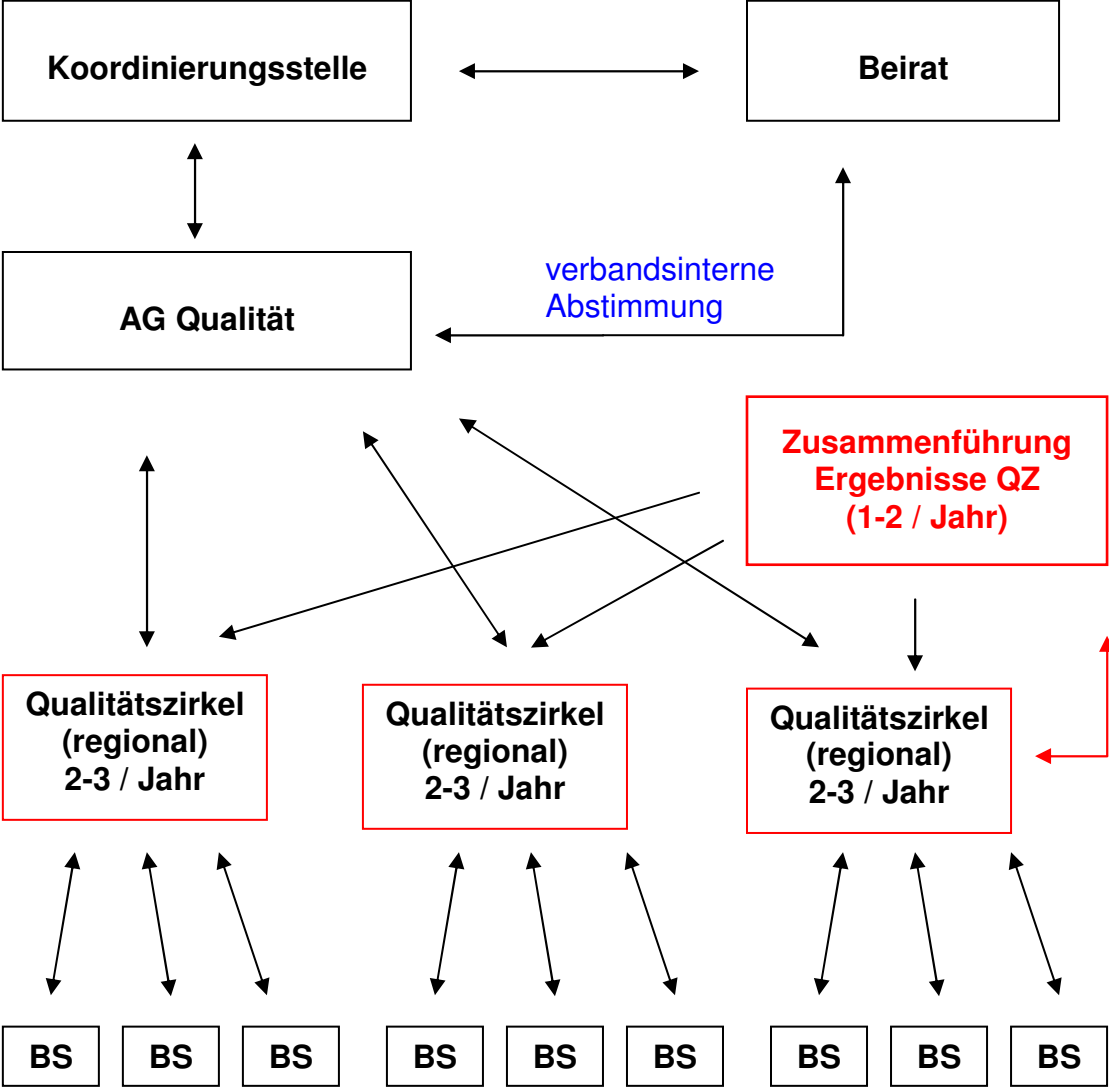
Alle **regionalen Qualitätszirkel** sind im 1. Halbjahr 2009 zusammengekommen und haben den ersten Prozessschritt „Anmeldung“ bearbeitet.

Fachtagung „Qualität in der Schuldnerberatung“, 19.05.2009

Um den begonnen Prozess zu sichern und fortzuentwickeln, wurde am 19.05.2009 eine Fachveranstaltung zur Qualität vor dem Hintergrund des Umsetzungsmodells durchgeführt. Mit Hilfe eines externen Referenten, Michael Weinhold vom Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) Nürnberg, wurden die verschiedenen Systematiken und Herangehensweisen von Qualitätsmanagement deutlich gemacht und in wichtige Begriffe und Voraussetzungen von QM eingeführt. In der Gesamtschau ist deutlich geworden, dass in Schleswig-Holstein ein pragmatischer Weg gewählt wurde, der praxisnah und mit überschaubarem Aufwand verbunden ist.

Mit der Verständigung auf Qualitätsstandards, der regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe „Qualität“ und mit der Einführung von Qualitätszirkeln werden wichtige Impulse für einen **permanenten Verbesserungsprozess** in der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein gegeben.

**Qualitätsmanagement in der Schuldner- und Insolvenzberatung
in Schleswig-Holstein**



Auszeichnung des Präventionsnetzwerks "Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr" als UN-Dekade-Projekt



Das Präventionsnetzwerk „Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“ ist als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014 für den Zeitraum 2009/2010 ausgezeichnet worden.

Das Netzwerk umfasst alle in Schleswig-Holstein anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen, die 5 spezialisierten Präventionsprojekte und die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung.

Diese Auszeichnung bedeutet eine große Anerkennung der geleisteten Arbeit im Bereich der Schuldenprävention in Schleswig-Holstein.

Ziel der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist die Verankerung des Gedankens einer ökonomisch, ökologisch und sozial zukunftsfähigen Entwicklung der Weltgesellschaft in allen Bereichen des Bildungssystems. Nachhaltigkeit lernen soll für jeden Einzelnen im Bildungswesen zu einer Selbstverständlichkeit werden. Die vom Nationalkomitee ausgezeichneten Projekte leisten hierzu einen entscheidenden Beitrag und werden mit dem Titel „Offizielles Projekt der Weltdekade“ geehrt.

Medien

Das Themenfeld Verschuldung / Überschuldung / Schuldenprävention ist auch im vergangenen Jahr medial überaus präsent gewesen, so dass, teilweise über die Koordinierungsstelle vermittelt, Zeitungs-, Radio- und Fernsehbeiträge zum Thema platziert werden konnten.

Materialien

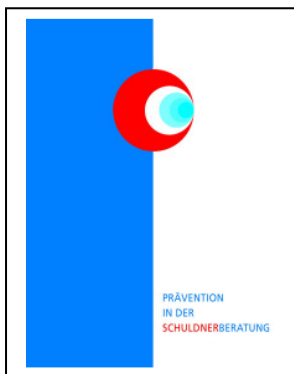
Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die Broschüre wurde im Februar 2008 herausgegeben und allen Beratungsstellen und Präventionsprojekten zur Verfügung gestellt. Die Standards finden bundesweit große Beachtung.

Die Broschüre ist unter www.schuldnerberatung-sh.de als Download verfügbar und wird regelmäßig heruntergeladen.

Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Materialorders wird die Präventionsarbeit der anerkannten Beratungsstellen und der Präventionsprojekte nachhaltig unterstützt. Die vorhandenen Materialien sollen einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Präventionsarbeit in Schleswig-Holstein leisten.

Alle Materialien finden sich in aktueller Form auch auf der Internetseite der Koordinierungsstelle und werden regelmäßig heruntergeladen.

Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de



Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist auch im vergangenen Jahr als zentrales Informationsmedium für die anerkannten Stellen genutzt worden. Mit fast 22.000 Besuchen entwickelt sich die Seite zu einem breit genutzten Angebot, das auch in Zukunft weiter ausgebaut werden soll.

Sparbuch – Ideen, die nichts (oder wenig) kosten



Das Sparbuch fasst die über 350 Ideen und Spartipps zusammen, die im Rahmen des KOSTnix-Wettbewerbs 2007 eingesandt wurden und erschien im Januar 2008 in Broschürenform. Das Ideen-Sparbuch eignet sich hervorragend für die Präventionsarbeit und wurde allen Beratungsstellen und Präventionsprojekte zur Verfügung gestellt.

Die Broschüre ist unter www.schuldnerberatung-sh.de als Download verfügbar und wird regelmäßig heruntergeladen.

Präventionsspiel „Ein x Eins – Augen auf im Geldverkehr“



Aufgrund der großen Nachfrage nach dem Präventionsspiel „Ein x Eins“ hat es im Juni 2008 eine Neuauflage in leicht verändertem Design gegeben, von der nur noch Restexemplare vorhanden sind.

Das Spiel wird vom Diakonischen Werk des Kirchenkreises Herzogtum Lauenburg in Kooperation mit der Koordinierungsstelle herausgegeben.

Eine Präsentation des Spiels und die Bestellmöglichkeit finden sich unter www.schuldnerberatung-sh.de/Aktuelles.

Aktivitäten der Koordinierungsstelle im Jahr 2009

Regelmäßige Gremien

Beirat Koordinierungsstelle	08.10.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	19.03., 08.10.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	25.02., 10.07., 13.11.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	12.02., 23.04., 10.09., 11.11.
Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“	02.04.
Arbeitskreis „Schuldnerberatung in den JVA´n“	16.02., 21.09., 30.11.
BAG-SB Länderrat	18.03., 24.06. 30.09., 02.12.

Fortbildungen / Schulungen

Praktikerforum	18.02. und 19.02. 02.09. und 03.09.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	13./14.05. 04./05.11.
Fortbildung „Prävention in der Schuldnerberatung“	26.03.
Fortbildung „Unterhaltsrecht“	04.06.
Fortbildung „Unterhaltsrecht“	05.06.
Fortbildung „Grundlagen des Zuwendungsrechts des Landes Schleswig-Holstein“	15.07.
Fortbildung „Kundenorientierte und klare Kommunikation am Arbeitsplatz“ (für Verwaltungskräfte)	03.11., 09.11. 10.11.

Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung MLUR (EU-Dienstleistungsrichtlinie, Bund-Länder-Arbeitsgruppe)	fortlaufend 04.02., 30.07. 01.10.
---	---

Fachtagungen / Fachaustausch

Fachtagung „10 Jahre Verbraucherinsolvenzverfahren“, Husum	10.06.
Fachtagung „Qualität in der Schuldnerberatung“, Rendsburg	19.05.
Fachaustausch (LAG Berlin, LAG Mecklenburg- Vorpommern, Fachzentrum Schuldenberatung Bremen), Rendsburg	26./27.05.

Sonstige Veranstaltungen (extern)

Aktionswoche Schuldnerberatung	15.-19.06.
UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“	21.09.
Aktionstage 2009 (zentrale Veranstaltung)	
Fachtagung „Praktische Ansätze zur Vermittlung von wirtschaftlicher und finanzieller Kompetenz an Kinder und Jugendliche“, Berlin	06.05.
Arbeits- und Vernetzungstagung "Mehr Finanzkompetenz in die Schulen", München	06.10.

BAG-Jahrestagung, Bonn
Fachtagung „Fachzentrum Schuldenberatung
Bremen e.V.“

06./07.05.
30.11./01.12.

Materialien

Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de

fortlaufend

Sonstiges

Beschaffung von Informationsmaterialien (Ratgeber etc.)
Beschaffung von zertifizierter Software
Anfragen Medien (Presse, Radio, TV)

fortlaufend
fortlaufend
fortlaufend

Rendsburg, 12.02.2010

Alis Rohlf
Martin Buhmann-Küllig
Réka Lödi